

LAGERGUT

Ausgabe 1 | 2016

Das Kundenmagazin von SCHULTE Lagertechnik

06 **Kaizen**
Veränderung zum Besseren

10 **Projektstory BB by Berlin**
Ein Logistikkonzept für Adler, Löwe und Co.

12 **Treffpunkt LogiMAT**
unsere Messe-Highlights



08 **Fit im Büro**

Förderung von
Leistungsfähigkeit
und Konzentration

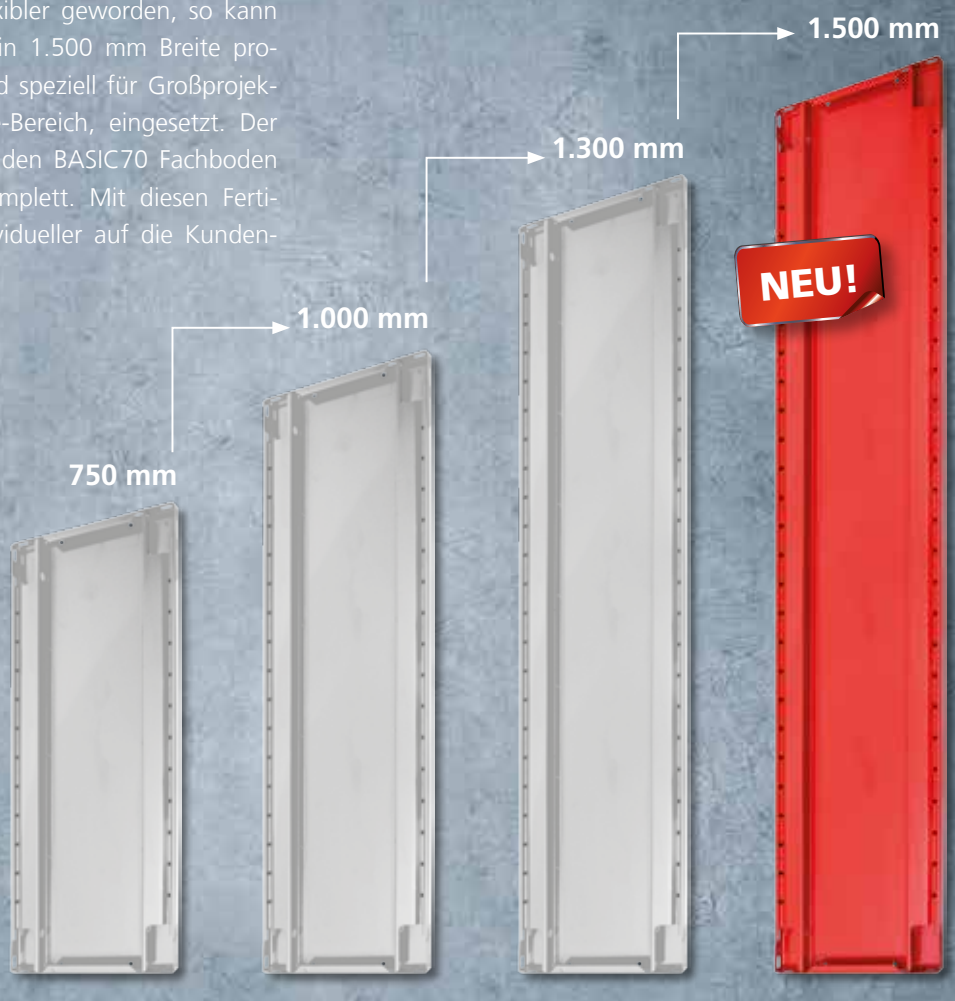
lieber.logisch.lagern

 **SCHULTE**
Lagertechnik

» MULTiplus Familie bekommt Zuwachs

Neue Fachbodenbreite bis 1.500 mm und MULTiplus85 Fachboden

Das bewährte Stecksystem von SCHULTE Lagertechnik bekommt jetzt breiten Zuwachs! Die hohe Akzeptanz und Nachfrage nach den MULTiplus Fachböden hat uns aufgefordert die Produktionskapazitäten auszubauen. Zu Beginn des vergangenen Jahres wurde eine neue Fachbodenstraße in Betrieb genommen. Mit den Erfahrungen der letzten 12 Jahre haben die Ingenieure aus Produktion und Entwicklung von SCHULTE Lagertechnik die neue Fachbodenstraße nochmals weiterentwickelt. Die neue Fertigungsstraße ist effektiver und flexibler geworden, so kann der MULTiplus Fachboden jetzt auch in 1.500 mm Breite produziert werden. Dieser Fachboden wird speziell für Großprojekte, wie zum Beispiel im e-Commerce-Bereich, eingesetzt. Der neue MULTiplus85 Fachboden ersetzt den BASIC70 Fachboden und macht die MULTiplus Familie komplett. Mit diesen Fertigungsoptionen können wir noch individueller auf die Kundenanforderungen eingehen.



Editorial



Im Zeichen der LogiMAT

„Innovativ agieren – Wandel gestalten“, das Motto der diesjährigen LogiMAT in Stuttgart (08. – 10. März) könnte nicht besser zu uns passen.

Als besonderes Highlight auf der LogiMAT 2016 stellen wir den neuen MULTIplus85 Fachboden vor. Er ermöglicht eine bis zu 20% höhere Tragkraft und überzeugt durch seine abgerundeten Formen und gratfreie Verarbeitung. Durch intelligente Verformung des Bleches wird der 85er-Fachboden sogar in dünnerer Materialstärke produziert. Und so ersetzt der MULTIplus85 den Basic70 ohne Preiserhöhung!

Zusätzlich präsentieren wir den 1.500er Fachboden und unseren einzigartigen SPRINKLERplus Brandschutzboden. Unsere MULTIplus Familie ist nun komplett.

Mit diesen Produktinnovationen haben wir einmal mehr bewiesen, dass wir uns wieder rechtzeitig auf die sich verändernden Marktsituationen eingestellt haben und diese wegweisend begleiten.

Nicht nur im Lager ist Ordnung ein zentrales Thema. Lesen Sie auf den Seiten 06-07 wie KAIZEN™ bei SCHULTE Lagertechnik mehr Ordnung in den Arbeitsalltag gebracht hat und die Prozesse im Büro optimiert werden konnten.

Ich wünsche Ihnen viel Freude mit der neuen Lagergut Ausgabe 1|2016.

Andrea Schulte
Geschäftsführende Gesellschafterin, SCHULTE Lagertechnik

E-mail: a.schulte@schulte-lagertechnik.de

Inhalt

04 » pCon.Planner
» Mehr Platz für Regale

05 » einsU

06 » Kaizen – Veränderung
zum Besseren



07 » Büroregale

08 » Das Team von
SCHULTE Lagertechnik
» Fit im Büro
» 3 Fragen...
zur gesunden Ernährung

10 » Ein Logistikkonzept
für Adler, Löwe und Co.

12 » Treffpunkt LogiMAT



8. - 10. März 2016 - Neue Messe Stuttgart

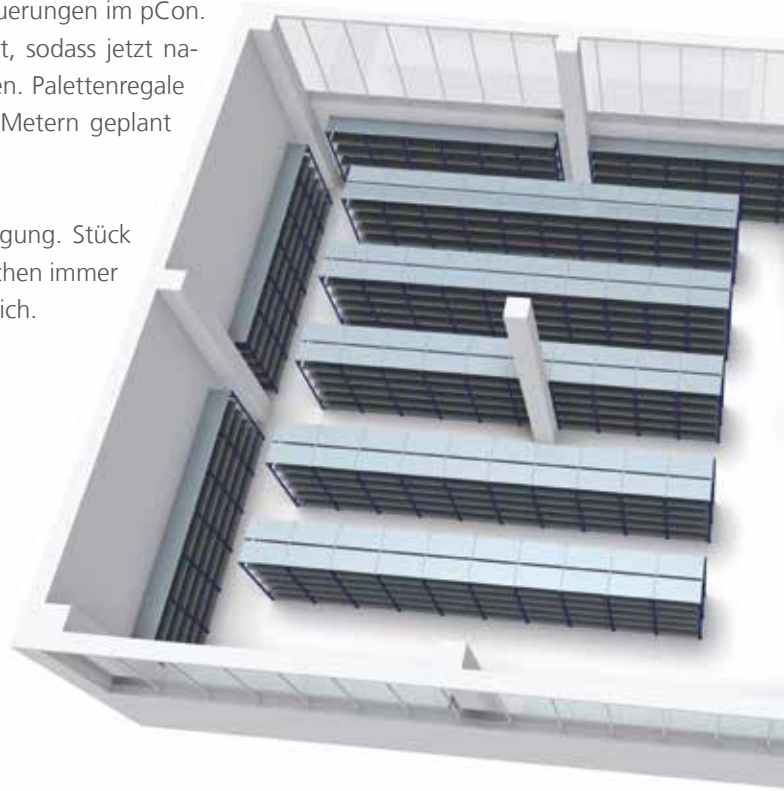
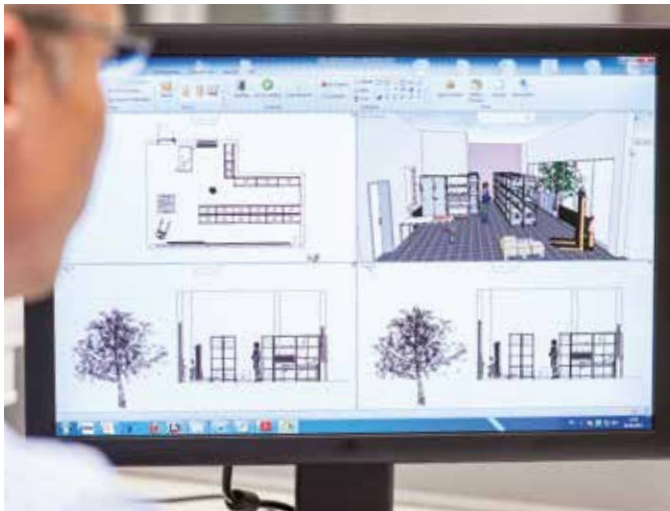
Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:
Gebrüder Schulte GmbH & Co. KG · Zum Dümpel 22 · 59846 Sundern
Ansprechpartner: Björn Sczimarowski
b.sczimarowski@schulte-lagertechnik.de · www.schulte-lagertechnik.de

» pCon.Planner aktualisiert

3D-Visualisierung für Fachbodenregale und Weitspannregale

Im Februar haben wir auf der LogiMAT 2015 in Stuttgart die Neuerungen im pCon.Planner vorgestellt. Die Fachbodenregale wurden vervollständigt, sodass jetzt nahezu alle Produkte verfügbar sind, die Sie auch im Katalog finden. Palettenregale können mit umfangreichem Zubehör bis zu einer Höhe von 9 Metern geplant werden.

Seit Juni 2015 stehen nun auch die Weitspannregale zur Verfügung. Stück für Stück wachsen die Daten von SCHULTE Lagertechnik und machen immer komplexere Planungen mit der 3D-Visualisierungssoftware möglich.



» Mehr Platz für Regale

Neues Hochregallager in Sundern verdoppelt die Lagerfläche

Eine reibungslose Kommissionierung und damit eine schnellere Abwicklung Ihrer Aufträge – das erfordert Ordnung im Lager. Aus diesem Grund haben wir unsere Lagerfläche mit dem Neubau eines zweiten Hochregallagers in Sundern verdoppelt.

Damit steht zukünftig ein komplettes Hochregallager mit rund 5000 Palettenstellplätzen allein für Industrieregale zur Verfügung. Duschkabinen und Badheizkörper, die bislang im gleichen Hochregallager eingelagert wurden, werden zukünftig aus dem neuen Lager in Sundern-Hachen verschickt.

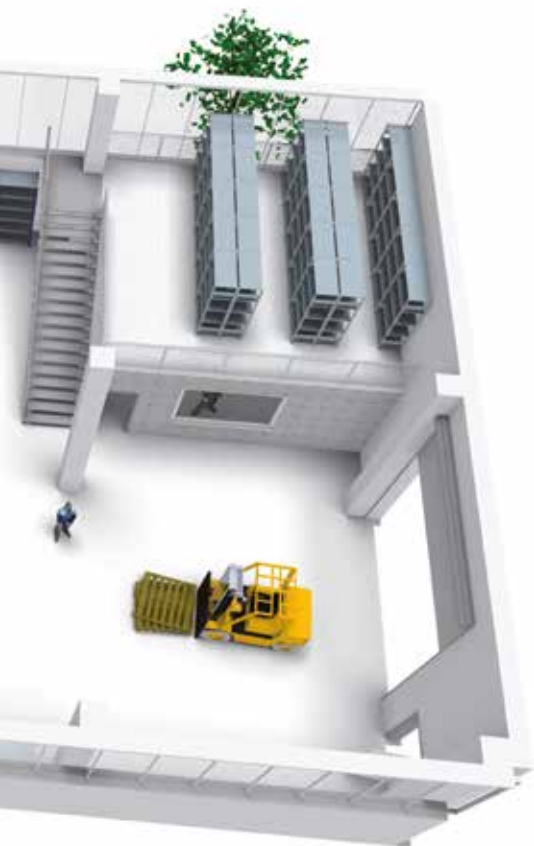


» Die Zukunft fest im Blick

Sunderner Unternehmen schließen sich zur einsU Initiative zusammen

Sundern ist ein starker Wirtschaftsstandort und eine beliebte Tourismus-Region. Damit der Standort für Menschen und Unternehmen auch in Zukunft ein attraktiver und lebendiger Standort bleibt, schlossen sich 2015 viele Sunderner Unternehmen zu der Initiative einsU (eine Initiative Sunderner Unternehmen) zusammen.

nehen als gute Arbeitgeber weiter, bringen jungen Schulabgängern die verschiedenen Ausbildungsmöglichkeiten in Sundern nahe und gestalten so den demografischen Wandel mit. Gebrüder Schulte GmbH & Co. KG ist Teil dieser Initiative und steht gemeinsam mit 17 weiteren Unternehmen für 2.800 Arbeitsplätze und mehr als 130 Ausbildungsplätze in 33 verschiedenen Berufen.





Was ist eigentlich KAIZEN™?

KAIZEN bedeutet „Verändere das Gute zum Besseren“

Hinter dem Begriff KAIZEN steckt die japanische Philosophie und Methodik der kontinuierlichen und unendlichen Verbesserung. Das Wort KAIZEN setzt sich aus zwei Silben zusammen: KAI – „die immer währende Veränderung“ und ZEN – das „Gute auf dem Weg zum Besseren“. Zusammengesetzt ergibt sich KAIZEN – „Verändere das Gute zum Besseren“.

Was steckt hinter dem Prinzip?

Das KAIZEN-Prinzip setzt eigentlich auf den gesunden Menschenverstand und basiert auf einfachen Methoden. Ursprünglich aus der japanischen Automobilindustrie kommend, spielt der Kaizen-Ansatz dort eine bedeutende Rolle in der sogenannten „Schlanken Produktion“. Kaizen hat das Produktions- und Qualitätsmanagement in Japan nachhaltig geprägt. Aus der Übersetzung „Verändere das Gute zum Besseren“ wird schon deutlich, dass es im Rahmen von Kaizen um eine kontinuierliche Ver-

änderung und Verbesserung geht. Dabei sind nicht nur Methodik, sondern im Besonderen Geisteshaltung und Denkweise entscheidend, um die systematische und teamorientierte Vorgehensweise von Kaizen erfolgreich umzusetzen.

Das Kaizen-Prinzip

Durch Kaizen lassen sich Verluste und Verschwendungen entdecken und nachhaltig beseitigen. Dabei sind Nähe zum Geschehen, intensive Dialoge untereinander und ständiges Analysieren von Prozessen und Abläufen die Grundprinzipien von Kaizen. Das richtige Zusammenspiel großer und kleiner Veränderungen ist dabei das Erfolgsrezept für einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess mit dem Ergebnis, „Verbesserungen von jedem, immer und überall.“ Die Einführung von Kaizen ermöglicht es Unternehmen, große Potenziale im Hinblick auf z.B. Qualitätsverbesserung, Effizienzsteigerung, Kostensenkung und Mitarbeitermotivation zu erschließen.

KAIZEN bei SCHULTE Lagertechnik

Herr Söllner berichtete bereits in der letzten LAGERGUT Ausgabe über den Start des Kaizen-Prozesses im Hause Schulte. Gerade im administrativen Bereich konnten bereits viele Prozesse optimiert werden. So haben wir zum Beispiel unsere Büros und Arbeitsplätze von alten Unterlagen befreit und alle Regale, Schränke und Container beschriftet.

Die 5S-Methode

Eine sehr erfolgversprechende Arbeitsgestaltung innerhalb von Kaizen ist die 5S-Methode. Ursprünglich aus der Produktionsindustrie kommend, wird diese Methode zunehmend auch im Dienstleistungs- oder Verwaltungsbereich erfolgreich eingesetzt. Die 5S stehen für:

Buchempfehlung

KAIZEN™ IM BÜRO

Optimierungserfolge aus der Produktion erfolgreich übertragen

Jede Kette ist nur so stark wie ihr schwächstes Glied, so eine uralte Weisheit, die auf vielerlei Sachverhalte zutrifft – auch auf die Effizienz und Leistungsfähigkeit von Unternehmen. Dieses Buch gibt einen Überblick über die KAIZEN™-Philosophie und untersucht, inwiefern sie in Bürobereichen dabei helfen kann, ineffiziente Prozesse zu erkennen und zu optimieren.

Verlag: Books on Demand GmbH, Norderstedt

Autorin: Isabel Pfeil, Seiten: 88

ISBN 978-3-8391-2671-4



Weiter haben wir einen Leitfaden zur Einarbeitung neuer Mitarbeiter entwickelt und damit die Einführung standardisiert. Unser Ziel ist es, dass jeder Mitarbeiter im Team von jedem Arbeitsplatz aus arbeiten kann.

Wir haben einen Zeichnungsstandard im AutoCAD entwickelt, um darüber einheitlicher zu arbeiten und Fehlinterpretationen von Fertigungsdetails zu vermeiden. Über eine weiterführende Standardisierung und Aufwertung des Angebotswesens werden wir dann auch die Kommunikation zu unseren Kunden noch weiter verbessern.

Der Prozess einer kontinuierlichen Verbesserung (KVP) ist im ganzen Team an-

gekommen und wird mit Begeisterung gelebt. Denn jeder Einzelne profitiert jeden Tag auch von kleinen Veränderungen vom Guten zum Besseren.

Wir wünschen uns, dass Kaizen gerade in der heutigen, schnellebigen Zeit viele Anhänger findet, die aufgeschlossen genug sind, den Weg eines Veränderungsprozesses zu starten. Wir wünschen es Ihnen allen!

Alles zum Nachlesen...

Masaaki Imai (Gründer des Kaizen Institutes) machte mit seinen Bestsellern 'KAIZEN' und 'Gemba KAIZEN' die japanische Philosophie des Strebens nach kontinuierlicher Verbesserung weltweit bekannt.

Sortiere aus!

Aussortieren unnötiger Dinge - Alles was für die Arbeit an diesem Platz nicht benötigt wird, muss aussortiert werden.

Systematische Ordnung

Aufräumen nach Plan - Was tatsächlich gebraucht wird, bekommt einen ausgesuchten, definierten und gekennzeichneten festen Platz.

Sauber halten

Das Reinigen des Arbeitsplatzes von Grund auf.

Standardisieren

Anordnungen zur Regel machen - Die erarbeiteten Grundlagen werden in diesem Schritt standardisiert und auf andere Arbeitsplätze übertragen.

Übe Selbstdisziplin!

Alle Punkte einhalten und ständig verbessern - Damit Ordnung und Sauberkeit aufrechterhalten werden, ist Disziplin erforderlich. Ist ein Platz für ein Arbeitsmittel definiert, gehört es auch dort hin - immer.

» Büroregale – viel Platz für Ordnung



Büroregale mit Fachböden sorgen für Ordnung im Büro und Archiv. Über ein größeres Zubehörprogramm lässt sich jedes Regal individualisieren.



Pendelhefterregale für hängende Lagerung von Pendeltaschen. Verwendung finden diese insbesondere in Archiven von Behörden, Krankenhäusern, Kanzleien etc.



Flügeltüren sind ideal zum Aufbau von stabilen verschließbaren Regalsystemen in Verbindung mit Seiten- und Rückwänden.

Weitere Informationen finden Sie in unserem Hauptkatalog ab Seite 134.

Immer für Sie da ... das Team von SCHULTE Lagertechnik



Kira Willeke

verstärkt seit Juli 2014 das Team von SCHULTE Lagertechnik im Bereich Export.

Nach dem Fachabitur absolvierte sie von 2008-2011 eine Ausbildung zur Groß- und Außenhandelskauffrau im Großhandel für Sanitär und Heizung. In den darauf folgenden 3 Jahren sammelte sie

ihre ersten Erfahrungen im internationalen Vertrieb. Ihr Aufgabengebiet liegt vorrangig im Export. Sie ist zuständig für die Auftragsbearbeitung und Zollabfertigung. So erhält der Bereich, der zukünftig stärker ausgebaut werden soll, bei SCHULTE Lagertechnik nun tatkräftige Unterstützung.



Stefan Kreißl

ist seit Mai 2011 bei SCHULTE Lagertechnik im Außendienst des Teams West als Gebietsverkaufsleiter tätig. Immer vor Ort steht er dem Fachhandel mit Rat und Tat zur Seite.

Aus seiner langjährigen Tätigkeit als Außendienstler in der Lagertechnikbranche bringt er bereits die notwendige

Erfahrung für seine Position als Gebietsverkaufsleiter mit. Als Mann vom Fach plant er vor Ort gemeinsam mit dem Fachhandel individuelle Lösungen zur Lagerplatzoptimierung. Er betreut die Postleitzahlengebiete 54-57 und 60-79. Die Planung und Ausarbeitung technischer Angebote gehören ebenfalls zu seinen täglichen Aufgaben.

Fit im Büro

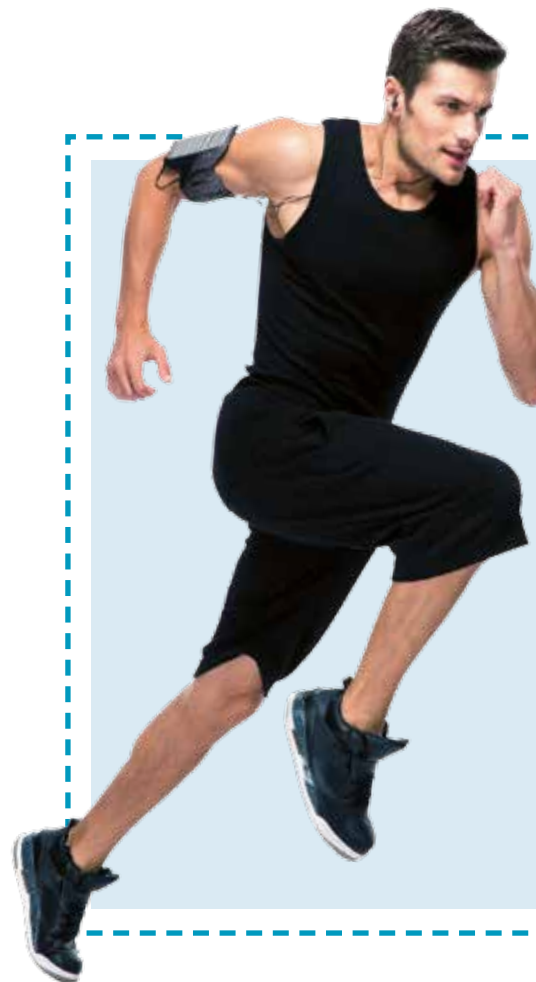
Fitness am Arbeitsplatz fördert die Leistungsfähigkeit und die Konzentration

Sie sitzen im Büro und verbringen einen Großteil Ihrer Tätigkeit am Schreibtisch? Dann kennen Sie die folgende Situation bestimmt nur allzu gut: Der Morgen vergeht wie im Flug und der Stress lässt in der Regel keine Müdigkeit zu. Doch nach der Mittagspause knickt die Leistungskurve oft gefährlich ein. Das Essen liegt schwer im Magen oder der Körper ist von der dauerhaften monotonen Haltung einfach ermüdet.

Wir haben Fitnessexperte Jörn Giersberg gefragt, wie man sich am Arbeitsplatz mit einfachen Mitteln fit halten kann, ohne gleich die Isomatte auszupacken. Es gibt ganz einfache Möglichkeiten, etwas Dynamik in Ihren Büroalltag zu bringen. Allein der Wechsel zwischen Sitzen, Stehen und etwas Bewegung trainiert

die Rücken- und die Beinmuskulatur, verbessert die Atmung, stimuliert das Herz-Kreislauf-System, regt die Verdauung an, fördert die Nährstoffversorgung der Bandscheiben und die Hirnaktivität. Viele Tätigkeiten in Ihrem Büroalltag können Sie auch im Stehen durchführen.

Finden Sie Möglichkeiten, mit denen Sie mehr Bewegung in Ihren Arbeitsalltag einbauen und das dauerhafte Sitzen vermeiden. Telefonieren Sie z.B. grundsätzlich im Stehen oder gehen Sie von Zeit zu Zeit mal zu Ihrem Kollegen im Büro nebenan statt ausschließlich das Telefon zu benutzen. Idealerweise liegt auf diesem Weg noch eine Treppe, die Sie nutzen können.



In ihrer Freizeit reitet die 25-jährige Sunderanerin gerne und kümmert sich um ihr Pferd. Auch der Sport darf bei Kira Willeke auf keinen Fall zu kurz kommen, egal ob im Fitnessstudio, beim Skaten oder auf dem Fahrrad – „Hauptsache immer unter Strom“ lautet ihr Motto.

In seiner Freizeit ist der 52-jährige aus Rodenbach ein begeisterter Motorradfahrer und am liebsten in den Wäldern des Spessarts und der Rhön „on Tour“. Auch sonst interessiert er sich für jede Art von Motorsport.

Bewegung in der Freizeit:

Wer sich nicht gleich nach dem Feierabend ins Fitnessstudio stürzen will, sollte zumindest an eine ausgewogene Bewegung denken. Bereits ein 30-minütiger Spaziergang an 5 Tagen der Woche hilft, Geist und Seele zu stärken, so die einhellige Meinung aus Expertenkreisen. Neuesten Studien zufolge sind die Muskulatur und das Gehirn stärker miteinander verbunden, als bisher bekannt war. Ein Forscherteam der Universität Göteborg hat etwa kürzlich herausgefunden, dass beim Ausdauersport ein bestimmtes Protein gebildet wird, das nicht nur die körperliche Fitness verbessert, sondern auch die Neubildung von Nervenzellen im Gehirn. Wer also beispielsweise regelmäßig joggt oder Rad fährt, beansprucht auch automatisch seine grauen Zellen stärker!

3 Fragen ... zur Ernährung

Jörn Giersberg ist Diplom-Sportwissenschaftler und auf Figur- und Krafttraining spezialisiert. Er arbeitet seit 1996 als Personal Trainer und trainiert seit Jahren mit Prominenten wie Frauke Ludowig, Milos Vukovic oder Birgit Schrowange. Er hat mit IT-Spezialisten den bahnbrechenden Online Personal Trainer FIGURTRAINER entwickelt, der als Innovation in der Fitnessbranche gilt.



Worauf muss ich bei einer gesunden Ernährung achten?



» Wesentliche Bestandteile der Nahrung sind Kohlenhydrate wie Kartoffeln, Reis, Brot oder Zucker und Eiweiße wie Fisch, Fleisch, Milch, Quark oder Eier. Nimmt man zu viele Kohlenhydrate zu sich, werden diese im Körper als Fett gespeichert. Zuviel Eiweiß wird einfach ausgeschieden, wenn die Lebensmittel fettarm sind. Eine gesunde Ernährung sollte also eiweißbetont und kohlenhydratkontrolliert sein. Wer abnehmen möchte, sollte Vorsicht bei Milch, Obst und Salz walten lassen.

Sollte man also auf Kohlenhydrate weitestgehend verzichten?



» Nein, im Gegenteil. Entscheidend ist der richtige Ess-Zeitpunkt im Tagesverlauf. Essen sie innerhalb einer Stunde nach dem Aufstehen eine Kleinigkeit, um den Stoffwechsel anzuregen und dann möglichst regelmäßig über den Tag verteilt. Vom frühen Vormittag bis zum Mittag ist der Körper in der Lage viel zu verbrennen, in dieser Zeit sind Kohlenhydrate durchaus erlaubt. Versäumen Sie nicht zu essen, Sie würden Ihren Stoffwechsel ausbremsen und zwingen auf Sparflamme zu fahren. Erst ab dem Nachmittag bis zum Abend hin verlangsamt sich der Stoffwechsel. In dieser Zeit sollten Sie weniger Kohlenhydrate zu sich nehmen. Eiweißlebensmittel oder gedünstetes Gemüse sollten dann Ihre erste Wahl sein.

Wie motiviere ich mich einen solchen Ernährungsplan einzuhalten?



» Gehen Sie die Umstellung Schritt für Schritt an. Ihr Körper braucht ein paar Tage, um sich auf die neuen Essgewohnheiten einzustellen. Wenn Sie die Ess-Zeitpunkte beachten, vormittags oder direkt vor und nach dem Sport, dann dürfen Sie auch hin und wieder zu den „verbotenen“ Lebensmitteln greifen. Eine große Hilfe ist der so genannte „Fresstag“. Einmal pro Woche essen Sie nach Lust und Laune einfach alles was Sie wollen. Das sorgt für einen kontinuierlich hohen Stoffwechsel und hält die Motivation oben.

» Ein Logistikkonzept für Adler, Löwe und Co.

Die Düfte des Westens für den mittleren Osten

Für das Parfüm- und Kosmetik-Handelsunternehmen BB by Berlin ging es darum, seine Produkte im neuen Vertriebszentrum in Kleinmanchow (Berlin-Dreilinden) außer in puncto Präsentation auch nach lupenreinen logistischen Belangen auszurichten. An einer diesen Aspekten Rechnung tragenden Lagertechnik führte demzufolge kein Weg vorbei. Erfüllt werden konnten die entsprechenden Anforderungen mit Regalsystemen des Lagertechnikspezialisten SCHULTE Lagertechnik, Sundern.

Nasyr Birkholz, Geschäftsführer von BB by Berlin, ist ein Mann, der die sprichwörtlich gute Nase für seine Duftkreationen hat, seine Ideen zu realisieren weiß und schließlich auch den Markterfolg für seine Arbeit verbuchen kann. Hauptabsatzmarkt für all diese Produkte ist bis dato der mittlere Osten. „Die Menschen in dieser Region“, so Birkholz, „mögen die leichten westlichen Duftnoten und das einmal mehr, wenn sie aus Deutschland kommen. Das ist gleichbedeutend mit hoher Qualität, für die ich mit BB by Berlin stehe.“

Aber Birkholz möchte sich vertriebsmäßig nicht nur auf den mittleren Osten beschränken, sondern auch auf dem deutschen Markt stärker Fuß fassen. Die Voraussetzungen dafür schafft er gerade.

Mehr als nur Zentrale für die Welt der Düfte

Die deutsche Hauptstadt spielt im Marken-design von BB by Berlin eine wichtige Rolle. So sind Brandenburger Tor und Siegestsäule auf Flacons und Verpackungen allgegenwärtig und machen so auch die enge Verbundenheit vom Firmenchef mit „seiner“ Stadt deutlich. Eindrucksvoll sichtbar wird dies zudem an der neuen Vertriebszentrale von BB by Berlin im Gewerbegebiet Kleinmanchow (Berlin-Dreilinden). Hier zieren eine maßstabsgetreue Nachbildung der Quadriga des Brandenburger Tors sowie eine Skulptur-

Kopie der Siegesgöttin Viktoria von der Siegestsäule den Eingangsbereich.

Aber nicht nur Repräsentation strahlt das neue Gebäude aus. Direkt neben dem Showroom geht es logistisch gesehen weiter. Wichtiger Bestandteil des neuen Vertriebszentrums ist das Lager, in dem das komplette Produktspektrum von BB by Berlin Platz findet. Die Kunden sollen jederzeit mit den gewünschten Düften beliefert werden können. Das verlangt, neben der Vorratsfunktion des Palettenlagers, eine bestellmengenorientierte Kommissionierung. Diese wird ebenfalls aus dem Lager heraus realisiert und von



dort an die jeweiligen Kunden auf den Weg gebracht. So kommt es für BB by Berlin zunehmend darauf an, Palettenladungen mit unterschiedlichen Produkten zusammenzustellen, die in Mischcontainern versendet werden. Diese aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung veränderte Situation im Versand machte auch ein Lager im neuen Vertriebszentrum erforderlich. Wobei es vor allem darum ging, die permanente Lieferfähigkeit sicherzustellen und mit einer optimalen Bestandsführung zu kombinieren.

Und so kam Birkholz in Kontakt mit dem Unternehmen Schreiber + Weinert,





Hannover, das als Fachhändler für den Regalbauspezialisten SCHULTE Lagertechnik, Sundern, tätig ist.

Palettenregallager sichert die Lieferfähigkeit

Bei der Entscheidung für die Regaltechnik von SCHULTE und für den Fachhändler Schreiber + Weinert spielte für Birkholz auch eine wichtige Rolle, dass hier drei inhabergeführte Unternehmen zusammengekommen sind. Das steht seiner Ansicht nach für hohe Produktqualität, ein Höchstmaß an Flexibilität, schnelle Entscheidungen und ein ausgeprägtes

Bewusstsein für die Entwicklungen des Markts.

„Wir“, so Andrea Schulte, geschäftsführende Gesellschafterin, SCHULTE Lagertechnik, Sundern „sind ein in dritter Generation geführtes Familienunternehmen und stehen mit dem Gütesiegel „Made in Germany“ für die hohe Qualität unserer Produkte. Wir pflegen eine enge Partnerschaft mit unseren Kunden, um deren Wünsche mit der entsprechenden Logistikkonzeption und Lagertechnik zu realisieren. Ich denke, dass wir dies auch im Projekt für BB by Berlin unter Beweis stellen konnten.“

Im Zuge dieses Projekts folgten weitere Treffen, in denen die Planungsgrundlagen, z. B. Mengengerüste, Palettengewichte und Umschlagshäufigkeiten, bestimmt wurden. Im Ergebnis stand letztlich die Ausführung des Palettenregallagers mit den erforderlichen Fachlasten, der Anzahl von Stellplätzen sowie der entsprechenden räumlichen Anordnung.

Die massiven Palettenregalprofile ermöglichen standardmäßig Fachlasten bis 4.565 kg sowie Feldlasten bis 30 Tonnen und können einteilig bis 12 m Höhe geliefert werden. In den Regalen können Paletten quer oder längs gelagert werden, was die effektive Nutzung des verfügbaren Lagerraums sowie eine exakte Anpassung an die jeweiligen Betreiberansprüche ermöglicht. Die

Bedienvorgänge Ein- und Auslagern können mit Flurförderzeugen oder Regalbediengeräten ausgeführt werden. Zur Ausführung kam ein zweigassiges Palettenregallager mit einer Kapazität für 360 Europaletten, einer Regalhöhe von sechs Metern, Fachlasten von drei und Feldlasten von 8,7 Tonnen.

Ingo Schreiber, Geschäftsführer von Schreiber + Weinert: „Ein wichtiger Planungsaspekt war zudem, die Gangbreite zwischen den Regalen ausreichend zu bemessen, um sicherzustellen, dass mehrere Gabelstapler gleichzeitig darin verkehren können ohne sich gegenseitig zu behindern und so unter Umständen die Umschlagshäufigkeit einzuschränken.“

Außer dem Palettenregallager gehörte zum Auftragsumfang von SCHULTE Lagertechnik eine Fachbodenregalanlage im Multiplus Stecksystem, in der z. B. Verbrauchsmaterialien und Komponenten für Flacons bevorratet werden.

Mit Blick in die Zukunft

So bringt Birkholz seine Absichten auf den Punkt: „Mir ist klar, dass zu meinen Zielen bezüglich einer Ausweitung unserer Marktreichweite neben einer eigenen Produktion auch die entsprechende Logistik gehört. Somit ist das neue Palettenregallager erst der Anfang und die Basis, auf der wir unsere Intralogistik weiter ausbauen werden.“



» **Treffpunkt LogiMAT**
Die Highlights 2016



Der neue
MULTIplus85
Fachboden

NEU!

NEU!

Der neue 1.500 mm breite
MULTIplus Fachboden

Der neue Hauptkatalog 2016/2017



SPRINKLERplus

Der neue
Brandschutzboden

NEU!